

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Wh 78/13/149

(bleibt frei)

2. Fragebogen

Ort der Mundart:

Briest / Hazel

Kreis:

Westhavelland

Brandenburg

(Nächste Eisenbahnhaltstelle)

Zur freundlichen Beachtung!

1. Der 1. Fragebogen ist leider nicht allseitig so sorgfältig ausgefüllt worden, wie es zu wünschen wäre. Wir bitten wegen der Kosten und Mühen, die er verursacht, den 2. Fragebogen gut vorzubereiten und genau zu beantworten. — Eine Statistik der Beantwortung nach Eingang des 2. Fragebogens ist geplant.
2. Befragen Sie bitte nur Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin geblieben haben. Wählen Sie dabei eine geeignete Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist.
3. Die Übertragung der Sätzchen auf der letzten Seite (Nr. 31—41) des 1. Fragebogens ließ besonders viel zu wünschen übrig. Worte wurden weggelassen, halbe Sätze übersehen, vielfach die ganze Seite leer gelassen! — Bitte jedes Sätzchen genau zu überlegen, kein Wort dem Sinne nach zu übersehen, dabei aber doch darauf zu achten, daß die Mundart manchmal nur ein Wort braucht, um mehrere Worte der Schriftsprache wiederzugeben, z. B. für „den Weg abkürzen“ (Fragebogen 2, Nr. 40).
4. Vermerken Sie bitte in der Antwort die Ausdrücke auch dann, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten. Diese Bitte ist vielfach nicht beachtet worden.
5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Zander
Vorname: Wilhelm
Wann geboren: 7. 7. 80
Beruf: Rentner
Anschrift: Briest / Nr. 48
Aufgezeichnet: 15. November 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Frenzel
Vorname: Gertrud
Geburtsort: Haynau-Schlesien
Wann geboren: 6. 10. 93
Beruf: Lehrerin
Seit wann im Ort: 1945

Mundartliche Bezeichnungen

der im Ort oder unweit davon vorhandenen Gewässer

- | | |
|-------------------------------|--|
| 1. Fluß: Håle | 5. Teiche: Dick |
| 2. Bachläufe: Graben | 6. Seen: Seen |
| 3. Lauf zwischen Seen: Graben | 7. Größere, meist gefüllte Wasserlöcher: Kuste |
| 4. Gräben: Grabens | 8. Sonstiges: Lökher (Löhner) |

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
1. der Star (Vogel, Sturnus)	Einzahl: <u>Stoar</u> Mehrzahl: <u>Saare</u>
2. der Sperling (Passer domesticus)	Einzahl: <u>Sparr</u> Mehrzahl: <u>Sparrn</u>
3. der Grünfink (Fringilla chloris)	Einzahl: <u>Grüßling</u> Mehrzahl: <u>Grüßlinge</u>
4. der Pirol (Oriolus) Wie lautet sein Ruf?	Einzahl: <u>Schulke von Borylow</u> Mehrzahl: <u>Schulken von Borylow</u> <u>Schulke von Borylow</u>
5. die Elster (Corvus pica) Redensarten von der Elster	Einzahl: <u>Elster</u> Mehrzahl: <u>die Elstern</u> <u>unbekannt</u>
6. Redensarten, Sprichwörter, Reime, Rätsel, Wetterregeln vom Kuckuck	<u>Kuckuck wie lange lebt ich noch?</u> <u>Beim 1. Kuckuckruf: Schinken ausneiden</u> <u>mit dem Geld klappen.</u>
7. der Gänserich	Einzahl: <u>der Ganser</u> Mehrzahl: <u>die Ganser</u>
8. Redensarten, Vergleiche usw. von der Gans	<u>unbenannt</u>
9. der Enterich	Einzahl: <u>der Erpel</u> Mehrzahl: <u>die Erpel</u>
10. Redensarten, Vergleiche usw. von der Ente	<u>schnauert wie die Ente.</u>
11. das Huhn a) die Henne b) das brütende Huhn	a) Einzahl: <u>die Hinne</u> Mehrzahl: <u>die Händer</u> b) Einzahl: <u>die Klucke</u> Mehrzahl: <u>die Klucken</u>
12. Redensarten, Reime usw. vom Huhn	- <u>kräht wie 'ne Hinne (Raffernatur)</u> - <u>auch ein blindes Huhn findet manchmal ein Korn.</u>
13. Redensarten, Sprichwörter, Wetterregeln, Reime, Rätsel vom Hahn	<u>Wenn der Hahn kräht auf dem Mist,</u> <u>da ändert sich das Wetter,</u> <u>oder es bleibt wie es ist.</u> / <u>Welcher Hahn hat</u> <u>keine Federn?</u>
14. der Hühnerstall a) Haus (mit Tür als Eingang) b) eingelassener Raum (mit Mauerloch als Eingang)	a) <u>Hühnerhaus,</u> b) <u>Hühnerklappe</u>
15. die Sitzstange der Hühner	<u>Sitzstange</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
16. der Krug, der mit Kaffee aufs Feld kommt	Einzahl: <u>die Kaffeepulle</u> Mehrzahl: <u>die Kaffeepullen</u>
17. a) die Sense (bitte einfache Zeichnung) b) die Sense schärfen	a) Einzahl: <u>die Seipe</u> Mehrzahl: <u>die Seipen</u> b) <u>die Seipe strieken</u>
18. das frisch gemähte, in Reihen liegende Gras	Einzahl: <u>die Schwät</u> Mehrzahl: <u>die Schwäten</u>
19. das Heu a) wenden b) aufhäufen	a) <u>Heu umharren</u> b) <u>Heu inharren</u>
20. der Heuhaufen a) erstmalig gehäuft b) vor dem Einfahren	a) <u>Ruckke</u> b) <u>große Ruckken</u>
21. Womit wird das Heu auf dem Wagen befestigt? a) durch eine Seilvorrichtung b) durch eine Balken- vorrichtung	a) Name des Seiles: Einzahl: <u>das Reep</u> Mehrzahl: <u>die Reepe</u> Zubehör: <u>unbekannt</u> b) Name des Balkens: Einzahl: <u>der Bindelbaum</u> Mehrzahl: <u>die Bindelbäume</u> Zubehör: <u>Reepe</u>
22. Kopfbedeckung der Frauen beim Heuen a) Hut b) Kopftuch (bitte kurze Beschreibung)	a) <u>Heggländer</u> b) <u>Kopftuch - mit einem Riim binden</u>
23. der zweite Grasschnitt	<u>Nachmahd</u>
24. die Kornblume (Centaurea cyanus)	Einzahl: <u>die Roggenblume</u> Mehrzahl: <u>die Roggenblumen</u>
25. der Löwenzahn (Leontodon taraxacum)	Gelbbühend: <u>Sandistel</u> Samendolde: <u>unbekannt</u>
26. die Sumpfdotterblume (Caltha palustris; am Bach- rand)	Einzahl: <u>die Rühlblume</u> Mehrzahl: <u>die Rühlblumen</u>
27. die Wasserlinse (Lemna palustris; auf stehenden Gewässern)	<u>die Entengrönne</u>
28. der Sauerampfer (Rumex acetosa)	<u>der Suerelampe</u>
29. der Wiesenschachtelhalm (Equisetum pratense)	<u>der Katzenstern</u>
30. der Rückstand der Blüten (am Beerenstrauch)	Einzahl: <u>die Beersingen</u> Mehrzahl: <u>die Beersinge</u>



Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. die Stachelbeeren blühen dieses Jahr reichlich	die Stachelbeeren blühen dieses Jahr sehr voll
32. die roten Johannisbeeren sind schon reif, die schwarzen schmecken noch bitter	die roten Johannisbeeren sind all reipe, die schwarzen schmecken noch bitter.
33. er kann frische Beeren nicht vertragen	er kann frische Beer'n nicht verdrahn
34. im Apfelrest (= Kerngehäuse) kriecht eine fette weiße Made herum	im Griebsoch kriecht ne fette witte Mwaji rim
35. die (ganz) gelbe Birne ist überreif	die jelle Bäre is ar reipe
36. der blaue Bettbezug hängt neben der Bettstelle	der blaue Beddaberg hangt neben der Beddestelle
37. Sie hat den Handbesen auf die braune Fußbank gelegt	sie hat den Handfeger up die brune Hutsche lät
38. Reich mir schnell einmal die Hefe herüber	lang mir rasch die Bärme herer
39. Willst du nicht jetzt die Kartoffeln für die Klöße schälen?	willste nich jetzt de Erdäpfeln für die Klöße schäl'n?
40. Zeigt mir den Pfad durch die Wiesen; da kann man doch den Weg abkürzen	zeig mir doch den Stiech durch die Wiesen, da kann man doch den Wech affkürzen
41. Seine beiden Nichten haben sich gestern im Dunkeln verirrt	seine beiden Nichten hem'm sich gestern im Justern verloopen
42. Wann wollt ihr denn nun den Backofen anheizen?	wenn will'n ji denn nu den Backofen anheizen?

(Raum für eigene in der Ortsmundart gesammelte Sprichwörter)

Wie der Herre - soop Gyscherre.

Wie die Ollen piepen - quicken ook de Kricken.